

- B** bei Schwangeren
- C** bei Patienten mit Mukoviszidose
- D** bei kleineren chirurgischen Eingriffen

10 Wie viele Mikroorganismen dürfen gemäß der KRINKO-Empfehlung im Betriebswasser der Behandlungseinheit enthalten sein?

- A** 50 KBE/ml
- B** 100 KBE/ml
- C** 500 KBE/ml
- D** 1.000 KBE/ml

11 Welche Maßnahmen sind zur Reduktion von Mikroorganismen in der Behandlungseinheit geeignet?

- A** Stillstandszeiten
- B** geringer Wasserdurchfluss
- C** regelmäßiges Spülen des wasserführenden Systems
- D** großer Durchmesser der wasserführenden Schläuche

12 Welche Ursachen für eine mikrobiologische Kontamination des Betriebswasser von Behandlungseinheiten sind möglich?

- A** Reflux
- B** Trinkwasser
- C** Biofilme
- D** alle Antworten sind richtig

13 Fragen zum Beitrag von Bilal Al-Nawas: „Hygienische Anforderungen an das Wasser in zahnärztlichen Behandlungseinheiten“ – Die Leitlinie als Brücke zwischen Ethik, Wissenschaft, Verordnungen und Anwendung“.

(Welche Antwort trifft zu) Wasser aus zahnärztlichen Behandlungseinheiten:

- A** Stellt gemäß Trinkwasserverordnung „Trinkwasser“ dar
- B** Stellt „Prozesswasser“ dar
- C** Muss frei vom Mikroorganismen sein
- D** Ist am häufigsten mit Staphylokokken belastet
- E** Ist ausschließlich mit Bakterien belastet

14 Welche Antwort in Bezug auf Wasser aus zahnärztlichen Behandlungseinheiten trifft zu:

- A** Infektionen durch Wasser aus zahnärztlichen Behandlungseinheiten wurden bisher in keinem Fall beschrieben
- B** Bakterielle Belastung ist insbesondere für immunsupprimierte Patienten gefährlich
- C** Die mikrobielle Belastung des Wassers ist ausschließlich für die Patienten, nicht für das Personal von Bedeutung
- D** Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit Wasser aus Dentaleinheiten sind gut wissenschaftlich untersucht (starke Evidenz)
- E** Die Grenzwerte für die mikrobiologische Belastung liegen weltweit einheitlich



FORTBILDUNGSKURSE DER APW

2015

23.–24.10.2015 (Fr 14:00–18:30 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Red aesthetics under your control“

Kursort: Nürnberg

Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk

Gebühren: 562,50 € zzgl. MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25 % und ist nur gültig bei Buchung über die APW)

Kursnummer: ZF2015CÄ03

24.10.2015 (Sa 09:00–15:00 Uhr)

Thema: „Die chirurgische Kronenverlängerung zum Erhalt tief zerstörter Zähne (Schweinekieferr-Hands-on und Seminar)“

Kursort: Berlin

Referent: Dr. Jan Behring, M.Sc.

Gebühren: 360,00 €, 330,00 € DGZMK-Mitgl., 310,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: ZF2015CE08

24.10.2015 (Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Funktionsdiagnostik und -therapie 2015: Altes und Brandneues effektiv kombinieren“

Kursort: Heidelberg

Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter, Dr. Michael Leckel

Gebühren: 400,00 €, 370,00 € DGZMK-Mitgl., 350,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: ZF2015CF05

20.–21.11.2015 (Fr 14:00–18:30 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Function under your control – Funktion praxisnah und sicher – Diagnose, Planung, Erfolg“

Kursort: Nürnberg

Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk

Gebühren: 787,50 € zzgl. MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25 %

und ist nur gültig bei Buchung über die APW)

Kursnummer: ZF2015CF06

20.–21.11.2015 (Fr 15:00–19:00 Uhr, Sa 09:00–16:00 Uhr)

Thema: „Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen (Hands-on-Kurs)“

Kursort: Marburg

Referent: Prof. Dr. Roland Frankenberger

Gebühren: 530,00 €, 500,00 € DGZMK-Mitgl., 480,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: ZF2015CR03

28.11.2015 (Sa 09:00–17.15 Uhr)

Thema: „APW Kontrovers – Heidelberger Kolloquium 2015 – Neue Optionen in der Restaurativen Zahnerhaltung“

Kursort: Heidelberg

Referenten: Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle und Weitere

Gebühren: 325,00 €, 295,00 € DGZMK-Mitgl., 275,00 € APW-Mitgl.
Kursnummer: ZF2015KO01

28.11.2015 (Sa 09:00–18:00 Uhr)

Thema: „Kinderzahnheilkunde aktuell – praxiserprobte Konzepte und Neues aus der Wissenschaft“

Kursort: Marburg

Referenten: Dr. Uta Salomon, Prof. Dr. Anahita Jablonski-Momeni

Gebühren: 480,00 €, 450,00 € DGZMK-Mitgl., 430,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: ZF2015CK06

04.–05.12.2015 (Fr 14:00–18:00 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Orale Medizin, Zahnärztliche Chirurgie und periooperative Patientenbetreuung“

Kursort: Frankfurt

Referent: Dr. Thomas Ziebart

Gebühren: 525,00 €, 495,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: CA20140001WK10

05.12.2015 (Sa 10:00–17:00 Uhr)

Thema: „Update Kinder- und Jugend-

zahnheilkunde“

Kursort: Heidelberg

Referenten: Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle, PD Dr. Johannes Mente, PD Dr. Diana Wolff und Mitarbeiter

Gebühren: 395,00 €, 365,00 € DGZMK-Mitgl., 345,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: ZF2015CK07

2016

29.–30.01.2016 (Fr 14:00–18:00 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde“

Referent: Prof. Dr. Norbert Krämer

Ort: Gießen

Gebühren: 525,00 €/495,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: CA20140001WK11

11.–12.03.2016 (Fr 14:00–18:00 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren“

Referent: Prof. Dr. Michael Naumann

Ort: Berlin

Gebühren: 525,00 €/495,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: CA20140001WK12

15.–16.04.2016 (Fr 14:00–18:00 Uhr, Sa 09:00–17:00 Uhr)

Thema: „Implantatchirurgie und -prothetik – Konzepte für den niedergelassenen Praktiker“

Referent: PD Dr. Dietmar Weng

Ort: Starnberg

Gebühren: 525,00 €/495,00 € APW-Mitgl.

Kursnummer: CA20140001WK13

Anmeldung/ Auskunft:

Akademie Praxis und Wissenschaft

Liesegangstr. 17a; 40211 Düsseldorf

Tel.: 0211 669673 – 0 ; Fax: – 31

E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de

„Prävention muss im Mittelpunkt moderner Zahnmedizin stehen“

dgppzm

Präsidentin Prof. Carolina Ganß zu den Aufgaben der DGPZM und der Neustrukturierung der DGZ / „Es gibt international nichts Vergleichbares“

Es ist nicht nur der stetig steigende Kostendruck im Gesundheitswesen, der dem Thema Zahnerhaltung eine immer größere Rolle zukommen lässt. Zentrale Aspekte bilden dabei die Prävention, die Zahnschubstanz schonende Restauration oder Regeneration sowie die endodontische und traumatische Therapie. Diesen Faktoren hat die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) Rechnung getragen, indem sie entsprechende Tochtergesellschaften gegründet, respektive integriert hat. Präsidentin einer dieser

Töchter, der Deutschen Gesellschaft für Präventive Zahnmedizin (DGPZM), ist Prof. Dr. *Carolina Ganß* (Uni Gießen, Abb. 1), die im folgenden Interview die Hintergründe und Erwartungen dieser Neuausrichtung erläutert.

Vor etwa drei Jahren hat sich die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) neu strukturiert. Ihr gehören nun mit der Deutschen Gesellschaft für Präventive Zahnmedizin (DGPZM), der Deutschen Gesellschaft für Restaura-

tive und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) sowie der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und Zahnärztliche Traumatologie (DGET) drei Tochtergesellschaften an. Weshalb diese Spezifizierung?

„Zahnerhaltung“ ist ein zentraler Teil der Zahnmedizin und auf diesem Gebiet hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm viel getan. Die DGZ hat diese Entwicklung mit ihrer Neustrukturierung aufgenommen und drei wichtige Themengebiete in den neuen wis-